



Im Abseits der Netze

Dezentrale Energiegrundversorgung in Entwicklungsländern

10. bis 12. Januar 2011, Bonn (Gustav-Stresemann-Institut)

Nr.	Thema des Marktstandes	AnbieterIn	Kurzbeschreibung in 2 Sätzen
1.	Management-Training-Programm "Erneuerbare Energien" für Afrikanische Länder	Doris Beck, GIZ	Dauer des Programms 3 Monate: 4 Wochen Training zu Management-Skills, z. B. Projekt Management, Change-Management, Marketing, Verhandlungsführung; 7 Wochen Praktikum in einer Bayerischen Firma im Energiesektor; 1 Woche Transferphase + Evaluierung.
2.	Nachhaltige Lösungen für Inselsysteme aus der Sicht des Privatsektors	Alliance for Rural Electrification (ARE)	Die Alliance for Rural Electrification ist ein internationaler Wirtschaftsverband, der sich für die stärkere Nutzung von erneuerbaren Energien in Entwicklungsländern einsetzt. ARE informiert über technische Lösungen, Lebenszykluskosten, Ansätze für den nachhaltigen Betrieb von Inselsystemen und macht Vorschläge zur Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen. ARE wird den Stand nutzen, um die Teilnehmer individuell über Ansätze und Erfahrungen des Privatsektors zu informieren.
3.	Kleinwasserkraft für Mühlen und Stromversorgung	Valentin Schnitzer, Licht für Afrika e.V.	Vorstellung des Handbuchs „Micro Hydro Scout Guide“
4.	Stand-alone Power supply with renewables	Michael Wollny, SMA Solar Technology AG	Vorteile einer netzautarken Energieversorgung mit Standardkomponenten. Einfacher Aufbau, modulares Konzept. Nachhaltig und zukunftssicher, Systemlösungen von 1 bis 300 KW.
5.	Energie für soziale Infrastruktur und Batterie-Ladestationen in ländlichen Gebieten	Moussa Doumbia, GIZ ELCOM, Mali	Seit 2007 elektrifiziert ELCOM im Rahmen der <i>Energising Development</i> Initiative kommunale Infrastruktur mit Solarstrom und unterstützt den Aufbau von Batterieladestationen, die im Anschluss an das Projekt von Kleinunternehmern betrieben werden. Der Stand informiert über Wirkungen des Projekts auf Schulen, Krankenstationen und Gemeinden.
6.	Dezentrale Energieversorgung in den 5 Nordprovinzen Afghanistans	Rolf-Peter Owsianowski, GIZ- ESRA - Afghanistan	GIZ-ESRA führt im Norden Afghanistans ländliche Elektrifizierungsprogramme mit RE-Technologien durch und möchte damit wirtschaftliche Entwicklungen auslösen. ESRA wird diesen Ansatz an einigen Beispielen demonstrieren.
7.	Das Promotionskolleg Mikroenergiesysteme an der TU Berlin stellt sich vor	Mirco Gaul, SiNERGi Beratungsgesellschaft für Erneuerbare Energien	Das Promotionskolleg Mikroenergiesysteme forscht seit 2007 als Kooperationsvorhaben der TU Berlin, FU-Berlin, Universität Magdeburg und Universität Luxemburg zu dezentralen Energieversorgung in strukturschwachen ländlichen Gebieten. Ziel des Kollegs ist es auch die bisher eher fragmentierte wissenschaftliche Forschung zur ländlichen Energieversorgung im Süden mit ähnlichen Ansätzen im Norden zu vernetzen.
8.	Finanzierung von ländlichen Energieprojekten mit Hilfe von CO2-Zertifikaten	Franziska Heidenreich, myclimate	Vorstellen von Projektbeispielen aus Entwicklungsländern, u.a. Äthiopien, Nepal.
9.	Sundaya Ulitium Pico Systems	Tobias Zwirner, Phaesun GmbH	Präsentation des PV- Sets „Ulitium“
10.	MicroEnergy International	Dipl. Ing. Noara Kebir	MicroEnergy International unterstützt Mikrofinanzinstitutionen bei der Entwicklung spezieller Kredite im Bereich Energie.
11.	Solarenergie für Beleuchtung im ländlichen Kenia	Udo Gattenlöhner, Global Nature Fund	Das vorzustellende Projekt umfasst die Versorgung ländlicher Gebiete mit kostengünstiger, moderner und umweltschonender Beleuchtung durch die Errichtung von Energiestationen und die Vermietung von Lampen und Batterien.
12.	ASEAN Hydropower Competence Centre (HYCOM)	Arne Schweinfurth, Renewable Energy Support Programme for ASEAN (ASEAN-RESP), ASEAN Region	Das HYCOM bietet Trainings- und Fortbildungsmaßnahmen für Praktiker des Kleinwasserkraftsektors in Indonesien, der ASEAN Region und anderen Entwicklungs- und Schwellenländern an. Ziel des Kompetenzzentrum ist es, die umfangreiche Expertise Indonesiens bei der Planung und Umsetzung von Kleinwasserkraftvorhaben auch anderen Ländern zugänglich zu machen und so die Kooperation zwischen Herstellern, Ingenieuren und Projektplanern in diesem Bereich zu stärken.

13.	GIZ, Bolivien	Jaime Sologuren	EnDev Bolivien unterstützt eine größtmögliche Anzahl von Bolivianerinnen und Bolivianern dabei, Zugang zu modernen Energiequellen zu erlangen. Das Projekt achtet dabei auf die Bedürfnisse der Verbraucher und auf eine nachhaltige Umsetzung in ganz Bolivien.
14.	Agentschap NL	Maartje Op de Coul, Agentschap NL	The Daey Ouwens Fund aims to provide more people in Least Developed Countries with access to energy by promoting small-scale projects in the area of renewable and job-creating forms of energy supply. The Netherlands Programme for Sustainable Biomass (NPSB) bundle and disseminate the knowledge from the biomass-project portfolio of NL Agency and complete the knowledge gaps with supplementary research.
15.	a.) Master Programme Postgraduate Programme Renewable Energy (PPRE) b.) Schwerpunkt Ländliche Energieversorgung im Rahmen von PPRE	Andreas Günther / Hans-Gerhard Holtorf, Universität Oldenburg	a.) Vorstellung des internationalen Studiengangs zu regenerativen Energiequellen mit Schwerpunkt auf Entwicklungsländern b.) Vorstellung der Lehr- und Forschungsaktivitäten zu ländlicher Energieversorgung in Entwicklungsländern
16.	Energypedia, Effizientes Wissensmanagement mit Wikis	Robert Heine, GIZ EnDev	Energypedia – die effizienteste Art Wissen zu teilen. Vorstellung der Wissens- und Arbeitsplattform energypedia, das Energie-Wiki.
17.	Formen der dezentralen Energieerzeugung	Dr. Thomas Helle, Novis GmbH	Wir zeigen, mit welchen Methoden Strom aus Biomasse abseits der Netze erzeugt und verteilt werden kann.
18.	a.) Wirtschaftliche Nachhaltigkeit dezentraler Energieversorgung durch Erneuerbare Energien b.) Messung von Nachhaltigkeit	Julian Frede	a.) Präsentation eines halbautomatisierten Finanzierungstools der finanziellen Machbarkeit von Projekten; Präsentation von Schulungen lokaler Planer in finanzieller Projektplanung; Beispielprojekte b.) Nachhaltigkeitsmessung per Kosten-Nutzen Analyse; Effizientere Planung von Vorhaben anhand quantitativ messbarer Nachhaltigkeitsstrategien- Potentielle Modellsätze
19.	Productive Use of Electricity (PRODUCE)	Benjamin Attigah / Lucius Mayer-Tasch, GIZ	Vorstellung eines neuen Manuals und einer Wirkungsstudie zum Thema produktive Nutzung von Elektrizität.
20.	Ländliche Elektrifizierung in Entwicklungsländern	Dr. Adriaan Zomers, CIGRÉ	Neue technische und finanzielle Möglichkeiten sind entwickelt worden aber es gibt noch viel zu tun und zu untersuchen. Die Aufgabe der multidisziplinären Beratungsgruppe ist spezifische Bedürfnisse und Lücken in „know-how“ zu identifizieren und priorisieren. Die Dokumente informieren über CIGRÉ und die Beratungsgruppe.
21.	Weltwärts für Klimaschutz und Völkerverständigung	Andrea Karsten, Deutsch-Tansanische Partnerschaft e.V. (DTP)	Jugendliche, die in tansanischen Einsatzstellen für die Förderung der Erneuerbaren Energien arbeiten. Hier: Dorfpräsentationen von Solar Home Systemen.
22.	SOLAR POWER - Smartphone Solutions	Roland Diethelm, World Vision Schweiz	Portable Solar-Ladestationen mit Akku für die Arbeit unterwegs, Bereich Smartphone, GPS. Das Handy für das Bankkonto, Marktzugang und Kommunikationsnetzwerk, ein Meilenstein der Entwicklung von ländlichen Regionen.
23.	Lokale Produktion von Kleinstwind- und Wasserkraftturbinen zur dezentralen Stromversorgung	Johannes Hertlein, GREEN STEP e.V.; Kamerun	GREEN STEP e.V. setzt sich für eine nachhaltige und umweltfreundliche Entwicklung von ländlichen Gebieten ein. In den Projekten werden lokale Handwerker im Bau, Vertrieb und Wartung von einfachen Wind- und Wasserkraftanlagen geschult. Zentrales Element ist die überwiegende Wertschöpfung im Projektland.
24.	Photovoltaisch-betriebene Wasserdeshinfektion	Jürgen Schmid, Universität Kassel/ Fraunhofer IWES Deutschland	Wasserdeshinfektion geeignet für dezentrale Einsätze mit einfacher Technik.
25.	Wertschöpfungsketten und ländliche Elektrifizierung	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung	Möglichkeiten einer nachhaltigen ländlichen Energieversorgung durch Erneuerbare Energien in Entwicklungsländern. Sozio-ökonomische Machbarkeitsstudie über den Betrieb einer Multi-Functional Platform in der Region Rukwa in Tansania mit lokal erzeugten Biotreibstoffen.
26.	Armutsorientierte Energiegrundversorgung	GIZ Sektorvorhaben Armutsorientierte Energiegrundversorgung (HERA)	HERA entwickelt Konzepte und verbreitet Strategien, um die Energiegrundversorgung armer Bevölkerungsgruppen in Partnerländern nachhaltig zu sichern. An unserem Marktstand finden Sie die neuesten Publikationen des Vorhabens, sowie Fact-Sheets zu verschiedenen Aspekten der Energiegrundversorgung. Außerdem erhalten Sie Informationen zur Global Alliance for Clean Cookstoves.